

An die
Redaktion JUMA
Frankfurter Straße 40
D-51065 Köln
E-Mail: tipp@juma.de

**Differenzierte
Hausaufgaben**

Über das Thema „Hausaufgaben“ wird in unserem Kollegium nicht erst seit der Veröffentlichung in JUMA/TIPP 2/2000 diskutiert. Unsere Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler benötigen nämlich täglich 5–6 Stunden dafür! Somit arbeiten sie mehr als die Arbeiter in den Betrieben.

Jeder Lehrer denkt, dass sein Fach das wichtigste ist. So gut wie nie werden die Hausaufgaben unter Kollegen abgestimmt. Die Hausaufga-

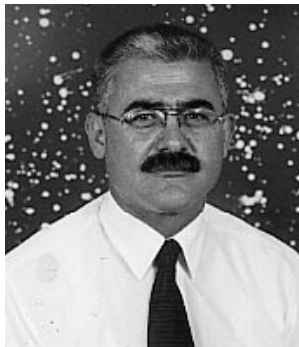
ben in Mathematik und Literatur sind besonders umfangreich. Allerdings schneiden die Schüler in diesen Fächern bei den sogenannten Facholympiaden und Wettbewerben auch am besten ab.

Ich persönlich gebe am liebsten differenzierte Hausaufgaben: den leistungsfähigsten Schülern stelle ich eine kreative Aufgabe, sie müssen z.B. einen Aufsatz schreiben, leistungsschwache Schüler ergänzen Sätze, diejenigen, denen Deutsch am schwersten fällt, beantworten nur Fragen.

So bin ich sicher, dass die Hausaufgaben auch gemacht und nicht nur abgeschrieben werden.

*Nadeshda Berglesova,
Tscheljabinsk, Russland*

**Brieffreunde aus
aller Welt**



Sari Osman

Durch die Veröffentlichung meiner Adresse unter der TIPP-Rubrik „Lehrer suchen Brieffreunde“ in Heft 4/2000 habe ich zahlreiche Brieffreundschaften mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt schließen können. Vielen Dank!

*Sari Osman, Konya,
Türkei*

**Katzen und
Schmetterlinge**

Zum Thema „Maskottchen und Aberglauben“ (JUMA/TIPP 2/2000):

Auch in Kamerun gibt es Beispiele für Aberglauben: weiße Katzen sind Glücksbringer; ein Kater und eine Katze, die sich paaren, bedeuten Unglück; Schmetterlinge im Haus kündigen Gäste an.

*Louis Marcel Akono,
Abong-Mbang,
Kamerun*

Höher, schneller

Ein Thema in JUMA und TIPP 2/2000 lautet: „Mein Herz schlägt höher, wenn ...“ Es werden sowohl erfreuliche, als auch beängstigende Begebenheiten geschildert.

Letztere entsprechen jedoch laut Langenscheidt Großwörterbuch „Deutsch als Fremdsprache“ nicht der Bedeutung dieser idiomatischen Redewendung: Es gibt einen Unterschied zwischen „mein Herz schlägt höher“ (nur Freude) und „mein Herz schlägt schneller“ (Freude, Angst oder Wut).

*Gisela Schreiber, Sankt
Petersburg, Russland*

*Die Kollegin hat Recht!
Die Redaktion*

Spaß am Unterricht

Als Deutschlehrerin mag ich es besonders, wenn meine Schüler Spaß am Unterricht haben. Mit JUMA und TIPP ist das kein Problem!

*Ketty Hoddé, Nîmes,
Frankreich*

Aktive Schüler

Von Zeit zu Zeit gestalte ich meinen Deutschunterricht mit JUMA und

CARTOON



© Dirk Vercampot, Belgien

TIPP. Die Schüler nehmen daran immer aktiver als gewöhnlich teil, weil sie die Texte wesentlich interessanter als die im Lehrbuch finden. Davon profitiere nicht zuletzt auch ich!

*Anna Gutowska,
Rogdzo, Polen*

Buchempfehlung

Ich entdeckte in JUMA 4/99 den Textauszug aus „Crazy“ von Benjamin Lebert und habe meinen Schülern das Buch gleich zur Lektüre empfohlen. Sie haben es ebenso wie ich mit Gewinn – und Genuss – gelesen!

*F. Vétillard, Mayenne,
Frankreich*

Herzklopfen

Immer wenn ich JUMA und TIPP bekomme, schlägt mein Herz höher (siehe Leserbrief „Höher, schneller“, TIPP-Seite 38, die Redaktion). Während ich das Paket mit den Heften aufmache, denke ich: Welche interessanten Artikel sind diesmal dabei? Welche Unterrichtsvorschläge eignen sich für meine Schüler? Ich werde immer fündig!

*Tatjana Minjuchina,
Abakan,
Sibirien/Russland*

Literatur

Bücherkauf im Internet:
www.amazon.de
www.buecher.de

Erfolg mit Büchern
JUMA-Seite 5

Kim Wende
Das Geheimnis der alten Scheune
Kleiner Bachmann Verlag
Berliner Ring 163 b
D-64625 Bensheim
www.kleinerbachmann.de

Das Zerstörte sichtbar machen
JUMA-Seiten 14–17
TIPP-Seiten 10–13

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Hg.)
Synagogen in Deutschland – Eine virtuelle Rekonstruktion
Bezug über:
Buchhandlung Walter König
in der Kunst- und Ausstellungshalle Friedrich-Ebert-Allee 4
D-53113 Bonn

Peter W. Schroeder,
Dagmar Schroeder-Hildebrand
Das Büroklammer-Projekt
C. Bertelsmann
Jugendbuch Verlag
Neumarkter Straße 18
D-81673 München
www.bertelsmann.de

Stéphane Bruchfeld,
Paul A. Levine
Erzählt es euren Kindern – Der Holocaust in Europa
C. Bertelsmann Jugendbuch Verlag (s.o.)

CD-ROM:
„Survivors of the shoa visual history“ (Hg.)
Erinnern für Gegenwart und Zukunft – Überlebende des Holocaust berichten
Cornelsen Verlag
Mecklenburgische Straße 53
D-14197 Berlin
www.cornelsen.de

Buchempfehlungen:
Diogenes Schullektüre – Nationalsozialismus Totalitarismus
Diogenes Verlag
Sprecherstraße 8
CH-8032 Zürich
www.diogenes.ch

Köln – Leipzig und zurück
JUMA-Seiten 18–19
TIPP-Seiten 14–17

Nina Rauprich
Köln – Leipzig und zurück
Verlag Heinrich Ellermann
Poppenbütteler Chaussee 53
D-22397 Hamburg

Jana Simon,
Frank Rothe,
Wiete Andrasch
Das Buch der Unterschiede – Warum die Einheit keine ist
Aufbau-Verlag
Neue Promenade 6
D-10178 Berlin
www.aufbau-verlag.de

PZ
Politische Zeitschrift,
Nr. 103, September 2000
Streiflichter aus dem Jahr 10 der Einheit
Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.)
Berliner Freiheit 7
D-53111 Bonn
www.pz-net.de

Gedichtbehandlung
JUMA-Seite 40

Hans-Joachim Gelberg (Hg.)
Großer Ozean – Gedichte für alle
Verlag Beltz & Gelberg
Werderstraße 10
D-69469
Weinheim/Bergstraße
www.beltz.de